

SABINE BROMBACH, BETTINA WAHRIG (HG.)

**LebensBilder**

Leben und Subjektivität in neueren Ansätzen  
der Gender Studies

**[transcript]**

## Inhalt

---

<b>Sabine Brombach/Bettina Wahrig</b> Lebensbilder: Vorüberlegungen zu einer notwendigen interdisziplinären Debatte	7
<b>Renate Tobies</b> Geschlechterverhältnisse in der Mathematik	23
<b>Beate Ceranski</b> „Das Leben muss nicht leicht sein...“ Kollektivbiographische Einsichten über Geschlechterverhältnisse in der Radioaktivitätsforschung	43
<b>Erika Funk-Hennigs</b> Stationen im Leben der Komponistin und Schriftstellerin Ethel Smyth	65
<b>Sabine Brombach/Claudia Schünemann</b> Grenzgängerinnen zwischen Lebenswelten – Biographieforschung am Beispiel von Sozialarbeiterinnen in Führungspositionen	89
<b>Ute Frietsch</b> Zur gegenwärtigen Faszinationskraft von Bio-Graphie	111
<b>Bettina Gockel</b> Motive der Künstlerpathographie in Psychiatrie, Kunstkritik und Künstlerleben	125
<b>Bettina Wahrig</b> Arbeit am Habitus: Ärzte und Apotheker im 18. Jahrhundert zwischen Bildungsroman und Schöpfungsphantasie	151

<b>Bettina Dausien</b>	
Repräsentation und Konstruktion. Lebensgeschichte und Biographie in der empirischen Geschlechterforschung	179
<b>Sabine Kampmann</b>	
Pipilotti Rist. Die Künstlerin als „Person“	213
<b>Alma-Elisa Kittner</b>	
„...keine Selbstbespiegelung.“ Hannah Höchs visuelle Autobiographie <i>Lebensbild</i>	233
<b>Regina Henze</b>	
Erfolg sichtbar machen – the making of „Wo ist Minerva“	259
<b>Stephanie Zuber</b>	
LebensBilder als Beispiel interdisziplinärer Herausforderungen	275
<b>Autorinnen</b>	301